

Elektromobilität im ländlichen Raum

Impulsvortrag auf der EMKON23
21. März 2023, Hamburg

Projekt gefördert vom NMWK



Joachim Schwarz



Till Becker



Marc Hanfeld

Ausgangslage

Am Anfang stand eine Frage...

- Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 mindestens 15 Mio. vollelektrische PKW (E-Autos) auf die Straßen zu bringen. Aktuell sind es ca. 1 Mio. E-Autos.
- Ostfriesland ist eine ländliche Region, mit stark ausgeprägtem Individualverkehr.
- Als Küstenregion gibt es in Ostfriesland viel Wind und dementsprechend eine große Zahl an Windkraftanlagen.
- Windenergieangebot und Energienachfrage fallen zeitlich oft auseinander.
- PKW, auch vollelektrische PKW, werden den größten Teil des Tages nicht genutzt.
- Bidirektionales Laden ist bereits heute technisch möglich.

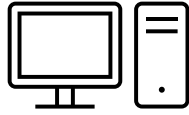
Die Frage: Welche Gestaltungsoptionen für ein regionales Energiesystem gibt es, um die wirtschaftlichen Potenziale aus dem technologisch Machbaren zu nutzen?



Projektansatz

Was sind mögliche Gestaltungsoptionen zur Mobilitätswende im ländlichen Raum?





Mathematisch-statistische Simulations- und Optimierungsmodelle



- frei nutzbare Datensammlung (Open Data)
- auch für externe Nutzerkreise und deren spezifische Entscheidungssituationen
- dynamische Entscheidungsunterstützungstools (bspw. regional aufgelöstes Dashboard)

Lösungsansatz

- Beitrag der E-Mobilität zur Resilienz des Energiesystems
- Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen
- Anforderungen an Ladeinfrastruktur
- Anforderungen an regulatorische, preisliche, förderpolitische Randbedingungen





Ganz nah dran.

Komm näher » www.hs-emen-leer.de